

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bataillon angegriffen und den Ort Kufnity Haus für Haus genommen. Der Gegner hatte schwere blutige Verluste und ging unter Zurücklassung von 33 Gefangenen und zahlreichen Waffen und Munition auf Kurschany zurück. Der eigene Verlust betrug drei Tote und acht Verwundete. Am 28. Februar erstürmte ein Jagdkommando der Eisernen Division den Ort Kursfitten und vertrieb den Feind, II./8. lettischen Infanterie-Regiments, unter starken Verlusten (zwölf Tote). Zahlreiche Gewehre und Munition wurden erbeutet.

Daß bei diesem Kleinkrieg gelegentlich auch auf deutscher Seite schmerzliche Verluste eintraten, war bei der Art des Gegners und der teilweisen Unerfahrenheit der eigenen Truppe nicht zu vermeiden. So wurde am 23. Februar eine Patrouille des Bataillons Liebermann in Stärke von einem Offizier und zehn Mann von den Bolschewisten abgeschnitten. Das baltische Bataillon Malmede verlor am 26. Februar bei einem Erkundungsvorstöß östlich von Schrunken elf Tote und acht Verwundete.

Der Angriff der Eisernen Division¹⁾.

Die Eisernen Division beabsichtigte, den Vormarsch in sechs gemischten Abteilungen anzutreten. Den eigentlichen Angriff gedachte Major Bischoff am 3. März mit dem von der Garde-Reserve-Division zugewiesenen Bataillon Schauröth auf Tyrkschle, mit dem Bataillon Doin auf Murawjewo und mit den Bataillonen Borcke und Balla auf Pampeln zu führen. Der Angriff auf Tyrkschle und Murawjewo sollte mit Tagesanbruch gleichzeitig erfolgen. Er hatte bei ersterem Ort vollen Erfolg. Die Kompanie Kurowski (1. Garde-Regiment z. F.) erstürmte Tyrkschle nach lebhaftem Widerstand. 55 Tote und eine Menge Gerät, darunter zwei schwere Geschütze, waren die äußeren Zeichen des ersten Erfolges der deutschen Offensive, der mit einem Offizier tot und einem Mann leichtverwundet nicht zu teuer erkauft war. Er war um so wertvoller, als bei der Nachbarkolonnen Doin der Angriff nicht so glatt vorwärts ging.

3. März.

Dieser sollte überraschend von Süden, Westen und Nordwesten geführt werden, während eine Kompanie der Abteilung Schauröth den Schutz der rechten Flanke übernahm. Der Gegner, der über zahlreiche Maschinengewehre und einen Panzerzug verfügte, wehrte sich verzweifelt. Auf deutscher Seite setzte die Artillerieunterstützung verspätet ein, weil der zugeteilte Artilleriezug infolge schlechter Wege sich verspätete. Während die südliche Kolonne angehalten wurde, blieb die nördliche im Vorgehen

¹⁾ Skizze 4.